



Das Zeichen Jonas

Gott schuf den Menschen nach Seinem eigenen Bild. In 1. Mose 6 sah Gott auf die Menschheit herab und sah, dass jede Absicht der Gedanken des menschlichen Herzens böse war und es betrübte Gott, dass Er den Menschen gemacht hatte. Er sandte ein Urteil in Form einer Flut, damit Er nicht länger auf die weltweite Korruption schauen musste, die Seinem Herzen so tiefen Schmerz bereitete. Nach der Flut sandte Gott eine Taube aus, ein Typus des Heiligen Geistes, um einen Ort der Ruhe zu finden.

Es war der Beginn eines neuen Tages.

Jonas Name bedeutet „Taube“ und er ist der Typus einer Person, die in der Kraft und der Absicht des Heiligen Geistes ausgesandt wurde. Die Taube ist ein Vogel, der ein einziges Auge hat und nicht peripher sehen kann. Er hat ein Auge für Einen allein. Der Heilige Geist sieht nur Jeschua/ Jesus und Er liebt und verherrlicht Ihn. Der Geist der Wahrheit spricht nicht von Sich aus, sondern was immer Er auch hört, spricht Er und offenbart, was kommen wird. *Johannes 16,13-15*. Jona als Gesandter des Heiligen Geistes war nicht sich selbst zu eigen, so wie wir nicht unser eigen sind. Diejenigen, die wirklich vom Heiligen Geist erfüllt sind, werden Christus verherrlichen und Seinen Willen allein tun.

Als Botschafter des Geistes wurde Jona ausgesandt, um mit Gott zusammenzuarbeiten und die Welt (*Ninive*) von Sünde, Rechtschaffenheit und Gericht zu überführen, um sie zur Erlösung zu bringen. Jonas Botschaft war die Allgemeingültigkeit der Liebe Gottes und das unveränderbare Gebot an alle Seine Geschöpfe, zur Buße zu kommen und gerettet zu werden. Als Jona in eine andere Richtung ging, war es gegen die Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes bis hin zur möglichen Zerstörung einer ganzen Stadt.

Als Jona das Wort des Herrn hörte, rannte er in die entgegengesetzte Richtung und stieg in Joppa (*Hebr. angenehm/ Vergnügen*) auf ein Vergnügungsboot. Er lief vor dem wahren Ruf, dem wahren Lebensstil und dem wahren Opfer davon. Er zog es vor, zur Vergnügungsstadt „Pleasantville“ (*Joppa*) zu fahren, um dort den Fahrpreis zu bezahlen, und nach Tarsis (*Hebr. Juwel/ Schatz*) zu segeln, wo er irdischen Reichtum erwerben könnte, anstatt den Preis zu bezahlen, um die Welt vor kommenden Urteilen zu warnen, damit sie von ihren bösen Wegen umkehren und die wahren ewigen Reichtümer des Reiches Gottes empfangen könnten.

Viele im heutigen Leib Christi treten in die eigensinnigen Fußstapfen Jonas und so wie er während des Sturms auf dem Weg nach Pleasantville schlafend gefunden wurde, schlafen sie auch im Unterdeck ihres Vergnügungsboots, während die größeren Stürme ausbrechen. Lieber Heiliger, dies war nicht der süße Schlaf des Geliebten, sondern die tödliche Benommenheit des Ungehorsams.

Sind wir wie Jona, Geliebte, ohne den wahren Ruf zu beachten oder das wahre Opfer zu bringen, weil es den Begierden und Genüssen widerspricht, die uns verblendet haben?

Als Jona zur Realität erwacht war, dass der Sturm wegen SEINES Ungehorsams gekommen war, begann er, sich wieder Gott zuzuwenden. Die Ehrfurcht vor Gott begann auf Jona zu ruhen. Das Ergebnis war, dass die Heiden auf dem Boot Gott fürchteten und sich an den Gott Jonas wandten. Dies war eine Vorschau auf das, was Gott in Ninive durch Jona tun wollte: die Botschaft der Buße in der Kraft des Heiligen Geistes zu bringen, um ein Volk zu Gott zu wenden, damit es Barmherzigkeit finde!

Gott sucht heute Boten, die den Preis dafür zahlen, Städte und Nationen zur Buße und zum Glauben zu bringen. Als Jona sich wieder dem Herrn zuwandte, wurden die Gottesfurcht und die Gegenwart Gottes für ihn wiederhergestellt. So wird es für diejenigen sein, die den gegenwärtigen Ruf des Heiligen Geistes beachten.

Bist du eine/r von ihnen?

Gott bereitet sich darauf vor, einige Heilige wie Jona über Bord zu werfen, diejenigen, die den Ruf Gottes auf ihrem Leben haben, aber auf dem falschen Boot waren und in die falsche Richtung des Vergnügens und des Wohlstands gefahren sind, anstatt das Evangelium vom Reich Gottes zu predigen. Für diese Heiligen hat Gott einen „Wal“ vorbereitet, eine Zeit, in der Er sie durchforschen und mit Seinem Willen in Einklang bringen wird.

Im Bauch des Wals begriff Jona, dass „die Verehrer nichtiger Götzen IHRE GNADE FAHREN LASSEN“, für sich selbst und für die Welt. *Jona 2,9*

Liebe Heilige, predigen wir Botschaften, die so lauwarm, nach Vergnügen strebend und ohne Buße sind, dass Gott uns aus Seinem Mund ausspeien möchte? *Offenbarung 3,15-16*. Ist die Gnade, die wir predigen, die wahre Gnade Gottes, die über Gericht triumphiert? Ist es die Gnade, die aus der Asche des Zorns Gottes auferstanden ist, des Zorns, der für uns über Seinen Einzigsten Geliebten Sohn ausgegossen wurde? Ist es die Gnade, die Gott alles gekostet hat, oder predigen wir ein menschliches Erbarmen, das das Böse gut und das Gute böse nennt und darin scheitert, die Welt von ihrer Rebellion gegen Ihn zu überführen?

Jeschua/ Jesus sagte: „*Ein böses und ehebrecherisches Geschlecht begehrte ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden als nur das Zeichen des Propheten Jona.*“ Diese Worte sind für uns heute genauso wahr wie zu Jeschuas/ Jesu Zeiten. *Matthäus 12,38-41*

Wie Jona sind viele im Leib Christi auf dem Schiff der Welt und fahren in Richtung der Welt während sie den Wegen der Welt anhängen. Viele wenden die Methoden der Welt an, anstatt sich auf den Heiligen Geist zu verlassen, um das Reich Gottes voranzubringen. Im Buch Jakobus werden wir Ehebrecherinnen genannt, weil unsere Freundschaft mit der Welt uns zu einem Feind Gottes macht.

Gott ist immer noch ein Feind gegenüber denen, die sich mit der Welt anfreunden. *Jakobus 4,4*

Das Zeichen Jonas ist der Ruf, eine 180 Grad-Wende zurück nach Golgatha zu machen, wo wir unser Leben verlieren, um es zu finden. Das Zeichen Jonas ist die Vernichtung des egozentrischen Lebens, das seinen eigenen Weg geht, um wie Christus zu werden, der Sein Leben für die Welt niederlegte. **Das Zeichen Jonas ist der Ruf, ein Volk der Taube (Geist) zu werden.**

Es gibt große Hoffnung in der Geschichte Jonas, dem eigensinnigen Propheten. Denn so wie er 3 Tage und 3 Nächte im Bauch des Wals war, befand sich der Sohn Gottes 3 Tage und 3 Nächte im Bauch der Erde. Wir wurden mit Christus gekreuzigt und das alte Leben des Fleisches, das seinen eigenen Weg in der Selbstsuche gehen will, starb mit Ihm. Das Leben, das wir jetzt leben, kann ein Leben im Geist, vom Geist geführt und in vollkommener Zusammenarbeit mit dem Geist sein. Wir können das fleischliche Leben ans Kreuz hängen und uns zu einem Leben des wahren Glaubens erheben. Nicht mehr „ich“ lebe, sondern Christus, und das Leben, das ich jetzt lebe, lebe ich durch den Glauben des Sohnes Gottes, der Sein Leben für mich gab. Und Er starb für alle, damit alle, die leben, nicht mehr für sich selbst leben, sondern für Den, der starb und von den Toten auferstand. *Gal. 2,20; 2. Kor. 5,15*

Geliebte, wie Er sein Leben für die Welt gegeben hat, so sind wir berufen, unser Leben um ihrer willen zu verlieren.

Bist Du auf einem Vergnügungsboot, das in Richtung Tarsis segelt, und rennst vor der Gegenwart Gottes weg? Vielleicht ist es Zeit für Dich, über Bord geworfen zu werden. Gott hat einen „Wal“ für diejenigen vorbereitet, die

gesehen haben, dass die großen Stürme wegen des eigensinnigen Leibes Christi über die Welt gekommen sind. Während das Meer in diesen letzten Tagen immer stürmischer wird, jagt Gott einem Volk nach, das sagen wird: „*Packt mich und werft mich ins Meer, damit das Meer sich beruhigt und von euch ablässt!*“ Jona 1,12. Bist Du bereit, in das Meer der untergehenden Menschheit geworfen zu werden, damit das Meer stille wird? Bist Du bereit zu „sterben“, damit andere leben können?

Bist Du bereit, Dein eigenes Leben für die Erlösung der Welt niederzulegen?

Greta Mavro